



EDITORIAL

■ Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Zürich feiert 100 Jahre gemeinnützigen Wohnungsbau

Unter dem Motto «100 Jahre mehr als wohnen» feiern die Genossenschaften und die Stadt Zürich die Erfolgsgeschichte, welche 1907 mit Beschluss des Volkes zum Bau der kommunalen Siedlung «Limmat 1» begann.

Der gemeinnützige Wohnungsbau prägt Zürich wie kaum eine andere Stadt. Heute leben alleine in Zürich ca. 110'000 Menschen in rund 50'000 Wohnungen, deren Miete nach dem Grundsatz der Kostenmiete berechnet wird. Mit den umliegenden Gemeinden sind es noch viel mehr.

Die Genossenschaften haben sich nicht auf dem Erreichten ausgeruht. In den letzten Jahren sind hunderte neue Wohnungen hinzugekommen. Die bestehenden Bauten wurden durch sorgfältigen Unterhalt in ihrem Wert erhalten und immer wieder mit Renovationen ihr Wohnwert den neuen Bedürfnissen angepasst.

Das alles war Grund genug, das Jubiläum mit einem Volksfest am 16. Juni zu feiern. Die GBL hat mit Gutscheinen ihre Mieterschaft dazu eingeladen und davon wurde am Festplatz Schulhaus «In der Ey» regen Gebrauch gemacht. Es herrschte eine fröhliche Stimmung und die vielen Darbietungen haben Jung und Alt erfreut.

An dieser Stelle möchte ich den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz danken. Dem Programmleiter des Abends und engagierten Mitorganisator, unserem ehemaligen Vorstandsmitglied Felix Kilchsperger, gebührt ein spezieller Dank.

Ihnen liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter wünsche ich weiterhin noch möglichst viele warme und schöne Sommer- und Herbsttage begleitet mit der Hoffnung, dass solche heftigen Regenfälle wie am 8. August 2007 möglichst ausbleiben mögen.

Ihr Präsident: Mark Jaeggi

■ GENOSSENSCHAFTSTAG 2007 im Zeichen von «100 Jahre gemeinnütziger Wohnungsbau in der Stadt Zürich»

An keinem anderen Ort in der Schweiz ist der gemeinnützige Wohnungsbau so bedeutsam wie in der Stadt Zürich. Am Samstag, 16. Juni 2007, feierten die Baugenossenschaften mit der Bevölkerung ihr Jubiläum.

■ Gute Stimmung am Genossenschaftstag «100 Jahre wohnen»

Für einmal ein etwas anderer Genossenschaftstag. Zusammen mit der Dachorganisation der Baugenossenschaften, dem Schweizerischen Verband für Wohnungswesen (SVW), Sektion Zürich, ist am Samstag, 16. Juni 2007 – bei sommerlich warmem Wetter – auf zwölf Festplätzen das 100-jährige Bestehen des gemeinnützigen Wohnungsbaus in der Stadt Zürich gefeiert worden. In Albisrieden fand das Fest auf dem Areal des Schulhauses «In der Ey» statt.

Bereits am Nachmittag besuchten viele Familien mit ihren Kindern den Festplatz. Im Spielparadies von «Play Factory» versuchten sich die ganz Kleinen im Krabbeln, während die meisten der vielen Kinder an den eigens mitgebrachten Spielgeräten von «Blasio» ihren grossen Spass hatten. In der Turnhalle übten sich Schülerinnen und Schüler im Wettkampf an der Kletterwand des ACS. Das grosse Festzelt, in dem Edy Kopp vom «Sternen Albisrieden» für das kulinarische Angebot sorgte, war schon am Nachmittag sehr gut besucht.

Edy Kopp vom Restaurant Sternen in Albisrieden besorgte die Verpflegung der FestplatzbesucherInnen.



Am Nachmittag fand das Spielangebot von Blasio für die Kinder regen Zuspruch.



▲ Kletterwand des ACS Alpenclubs Schweiz in der Turnhalle des Schulhauses In der Ey.



Auf der Bühne haben verschiedene Musik- und Unterhaltungsgruppen dazu beigetragen, dass keine Langeweile aufkam und sich im Festzelt Eintreffende Besucherinnen und Besucher schon am frühen Abend einen Platz suchen mussten. Bevor Frank Tender mit seiner Show- und Party-Band zum Tanz aufspielte, würdigte Esther Maurer, Stadträtin, die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Zürich und den heute über 120 Wohnbaugenossenschaften in unserer Stadt. Rund ein Viertel (50'000) aller Wohnungen in der Stadt Zürich erfüllt die Vorgaben der



Das gut besuchte Festzelt am Abend ... ▲

«Gemeinnützigkeit». Ihr wichtigstes Kriterium ist die auf Dauer angelegte Preisgünstigkeit auf der Basis der Kostenmiete, die schon viele Familien mit schwächerem Einkommen von Existenzängsten befreien konnte. Während im gut gefüllten Singsaal das Cabaret «Niderröst und Söhne» Besucherinnen und Besucher zum Schmunzeln brachte, sorgte Frank Tender für viel Schweiß auf der Tanzfläche und für beste Stimmung im bis spät in die Nacht sehr gut besuchten Festzelt.

Ein rundum schönes, friedliches und erfolgreiches Genossenschaftsfest «100 Jahre wohnen» liegt hinter uns. Zum guten Gelingen haben auch viele Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler mit ihrer spontanen, freiwilligen Mitarbeit beigetragen. Sie waren es auch, die uns 85 Kuchen gebacken und zum Verkaufen mitgebracht haben. Nachdem die Nasi-Goreng-Pfanne bereits um 22 Uhr leer stand, war um Mitternacht auch kein Kuchenstück mehr zu haben. Allen freiwilligen Helferinnen und Helfern übersenden wir an dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön für die tolle Unterstützung. Ohne sie hätten wir ganz bestimmt nicht über ein erfolgreiches Genossenschaftsfest berichten können.

Zum Schluss sei noch erwähnt, dass die Organisation des Festanlasses eine Gemeinschaftsarbeit mit dem SVW Zürich und verschiedener in Albisrieden ansässigen Wohnbaugenossenschaften war: Alice Zinniker, Vorsitz (Eigengrund); Margarete Enste und Edgardo Rosa (St. Jakob); Sabina Kramer (Zurlinden); Felix Kilchsperger (GBL); Ursi Lang (Graphika); Roland Verardo und Kurt von Arx (Schönheim).

Felix Kilchsperger



▲ ... mit einem attraktiven Programm, moderiert vom (ehemaligen) Vorstandsmitglied der GBL, Feix Kilchsperger.



▲ Offizieller Besuch des Festplatzes in Albisrieden durch Stadträtin Esther Maurer.

Für die musikalische Unterhaltung zuständig war die Frank Tender-Band. ▼



**Abschluss Wohnbauprojekt
Sägestrasse – Schlieren / 21.
Bauetappe**

Ab 1. Juni 2007 sind innerhalb von rund drei Wochen gestaffelt nun auch die beiden im 2. Los neu erstellten Wohnhäuser Sägestrasse 1 und 3 der 21. Bauetappe in Schlieren durch die neuen Mieterinnen und Mieter bezogen worden und das Projekt somit mit Ausnahme der noch offenen Gestaltung des Begegnungsplatzes an der Sägestrasse abgeschlossen. Die Platzfläche wird im Zuge der durch die Stadt Schlieren bereits in Ausführung genommene Bearbeitung und Neugestaltung der gesamten Sägestrasse zusammen fertig gestellt.

Wohnhäuser Sägestrasse 1 (blaue Fassade) und Sägestrasse 3 (weisse Fassade). ▶



**Zwischenbericht Projekt Areal
Stooss – Albisrieden / 26. Bauetappe**

Bei diesem aktuell laufenden Wohnbauprojekt in Albisrieden kann termingerecht gegen Mitte Juli 2007 die Fertigstellung des Rohbaus vermeldet werden.

Baufortschritt
Stand 11. April 2007 ▼



▲ Der traditionelle Aufrichtebaum für die Wohnbauten der neuen 26. Bauetappe (Wohnhäuser Areal Stooss) ist gesetzt.

■ Neuausrichtung beim Regiebetrieb Gärtnerei / Umgebungsunterhalt

Seit einiger Zeit stellte die GBL fest, dass die an Drittunternehmen vergebenen Aufträge für den Umgebungsunterhalt der Aussenetappen in Schlieren und Urdorf nicht das vom Vorstand und der Geschäftsleitung erwünschte Ergebnis in einem in etwa vergleichbaren Pflege- und Arbeitsausführungsstandard erbrachten, wie sich das an den Umgebungsanlagen der Wohnsiedlungen in Albisrieden und Altstetten zeigte, welche durch eigenes Personal (GBL Regiegruppe Gärtnerei/Umgebungsunterhalt mit Mithilfe der Hauswartung Altstetten) bearbeitet werden. Der Grund dafür liegt einfach darin, dass eigenes Personal eine engere Beziehung zum Arbeitsumfeld und zum Dienstauftrag hat, als es bei Auftragsvergabe an unter Konkurrenz- und Preisdruck stehenden, externen Gartenbauunternehmungen erwartet werden kann.

Eine detaillierte Analyse der Ausgangslage bildete die Grundlage für die Ausarbeitung von betriebsorganisatorisch möglichen Lösungsvarianten mit entsprechenden kostenmässigen Auswirkungen. Unter Abwägung der verschiedenen Aspekte entschied sich der Vorstand grundsätzlich dafür, die bestehenden, letztlich nicht befriedigenden Unterhaltsverträge mit den externen Gartenbau-firmen aufzukündigen und die GBL-Regiegruppe Gärtnerei/Umgebungsunterhalt personell aufzustocken, damit neu alle Aussen-siedlungen in Schlieren und Urdorf durch sie betreut werden können. Wie die vorgenommenen Berechnungen zeigen, darf dieser Lösungsweg sogar als mindestens kostenneutral gelten, bei gleichzeitiger Verbesserung der Pflegeintensität und -Qualität der Umgebungsarbeiten in den Aussen-etappen.

Das Organigramm für diese Neuausrichtung sieht wie folgt aus und berücksichtigt bereits auch den per Ende Januar 2007 noch erfolgten Weggang des langjährigen Gruppenleiters, Herrn Markus Bättig. Neuer Gruppenleiter ist Herr Daniel Bucher (vorer stellvertretender Gruppenleiter). Die in dieser Neuorganisation neu definierten Stellen sind in der Zwischenzeit bereits nun auch schon besetzt worden und zwar mit Herrn Ronald Sahli (gelernter Landschaftsgärtner, Mitarbeiter Gärtnerei) sowie Herrn Fadil Mohamed (Betriebspraktiker-Lehrling BVZ). Das Verfahren zur Besetzung der noch vakanten weiteren Stelle (angelernter Gärtner, Mitarbeiter Gärtnerei) ist derzeit am Laufen.

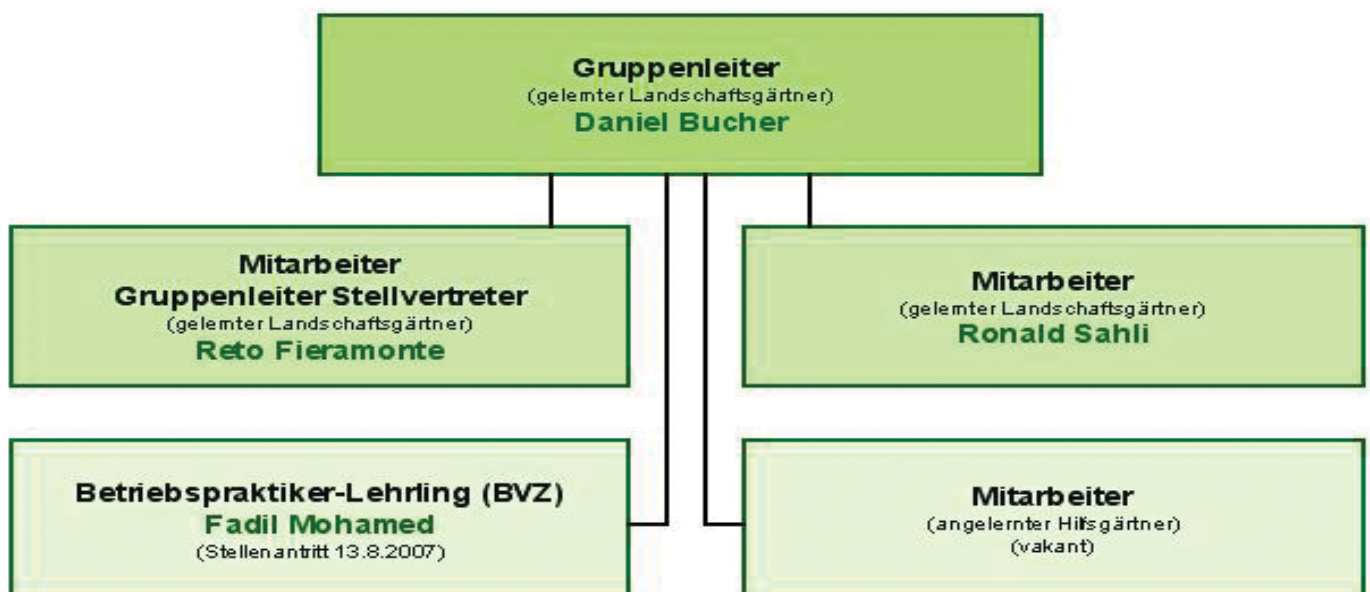
Die ganze GBL-Regiegruppe Gärtnerei im Bild, von rechts nach links:

Herr Daniel Bucher / Gruppenleiter, Herr Fadil Mohamed, Herr Ronald Sahli, Herr Reto Fieramonte.



Herr Reto Fieramonte (Gruppenleiter Stv.; im Bild links) und Herr Ronald Sahli (neuer Mitarbeiter, im Bild rechts) zusammen mit dem für den Arbeitseinsatz der Regiegruppe Gärtnerei neu angeschafften Leicht-Transportfahrzeug Piaggio Porter.

GBL-Regiegruppe Gärtnerei / Umgebungsunterhalt



■ Situation bei der Kabel TV-Versorgung

Wie unter anderem bereits anlässlich der Generalversammlung Ende Mai 2007 ausgeführt, hat der Vorstand beschlossen, eine entstandene Alternative zur Firma Cablecom GmbH für die Versorgung der GBL-Liegenschaften einzuschlagen und auf die Signallieferung für Kabel TV bzw. -Radio durch die Firma Antesa AG zu wechseln. Dieser Schritt ist wesentlich begründet in einer seit geraumer Weile mit immer grösserer Skepsis zu beobachtenden Geschäftspolitik der Firma Cablecom GmbH, für ein laufend geringeres, analoges Grundangebot laufend einen höheren Preis zu verlangen.

Nach den technischen Gegebenheiten werden in einem ersten Schritt ab 1.10.2007 alle Siedlungen der GBL im Gebiet Albisrieden über ein neu installiertes, eigenständiges Versorgungsnetz auf sehr hohem, technischem Niveau durch die Firma Antesa AG abgedeckt.

Antesa AG wird den Mieterinnen und Mietern bei Wunsch auch Digitalfernsehen (Set-Top-Box) und Zusatzdienste wie Internetanschluss und Telefonie (ähnlich Cablecom GmbH) anbieten können, dies jedoch zu jeweils vergleichbar günstigeren Preisen.

Bei den Aussensiedlungen ergeben sich zeitliche Verzögerungen, da die Antesa AG nicht wie die Cablecom GmbH über ein eigenes, flächendeckendes Kabelnetz verfügt, sondern sich in bestehende oder neu zu erstellende Glasfaserleitungen von EWZ oder EKZ einmieten muss. In einem zweiten Schritt wird die GBL-Wohnsiedlung Thalbächli in Altstetten gegen Ende Dezember 2007 ebenfalls durch die Antesa AG erschlossen werden können. Die Siedlungen in Schlieren, Urdorf und Birmensdorf sollen nach heutiger Kenntnis und Auskunft der Antesa AG in etwa 2 bis 3 Jahren ebenfalls für ihre Signallieferungen zugänglich sein.

Im Moment ist für die Mieterinnen und Mieter der GBL wichtig, bei den von Cablecom GmbH offensiv geförderten Verkäufen von Set-Top-Geräten und allfälligen Zusatzdiensten die entsprechenden Vertragsdauern sorgfältig zu beachten. Ebenfalls gilt, dass wer mit dem gebotenen analogen Grundprogramm zufrieden ist, nicht zwingend ein solches Gerät für den Empfang von Digital-TV anschaffen oder mieten muss. Das Angebot von Antesa AG ist im übrigen gerade auch im analogen Grundangebot immer noch wesentlich umfangreicher als dasjenige von Cablecom GmbH.



Bereits gestellter Schaltschrank im UG-Bereich der Liegenschaft Sackzelg 34 – 36, welcher einen Knotenpunkt der Glasfaserleitungen des neuen, eigenständigen TV-Kabelnetzes innerhalb der Siedlungen in Albisrieden aufnehmen wird.



Für das eigene Kabelnetz in Frage stehende Gebiet in Albisrieden mit gesamthaft über 850 Wohnungen der GBL

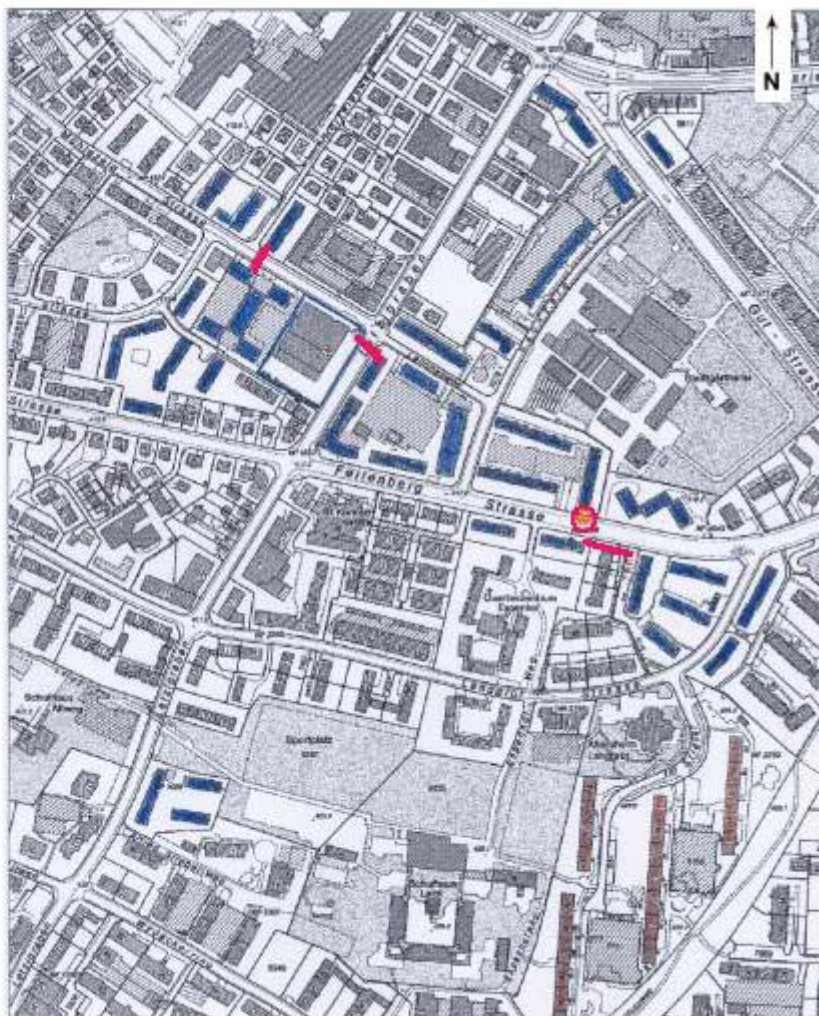
Diese Karte zeigt das zu erschliessende Gebiet der GBL-Wohnsiedlungen in Albisrieden mit rund 850 Wohnungen (blau markierte Gebäude).

Der zentrale Einspeisepunkt ist in der Liegenschaft Feltenbergstrasse 206; dieser Punkt wird über eine Glasfaserleitung des EWZ erschlossen und zwar ab der seit einiger Zeit durch Antesa AG bereits bedienten Überbauung Im Sträler (hier rot markierte Gebäude). Diese wiederum wird ab Uitikon-Waldegg mit den Signalen beliefert.

Für das projektierte, autonome Netz das die GBL mit Antesa AG umsetzen will sind neu lediglich drei Querungen auf fremden Parzellen nötig. Zwei Strassenquerungen für die die entsprechenden Konzessionen von der Stadt Zürich schon vorliegen und eine durch eine private Nachbarparzelle für die auch die entsprechende Dienstbarkeit geregelt werden konnte.

Für die weiteren Verbindungen zwischen den Gebäuden können bereits bestehende Kanäle und Verrohrungen genutzt werden.

-  zentraler Einspeisepunkt für Signal
-  neu nötige Querungen mit Konzessionen bzw. Durchleitungsvereinbarung



Personelle Veränderungen

Herr Markus Bättig ist am 1. Juli 1993 bei der GBL als Mitarbeiter der Regiegruppe Gärtnerei eingetreten und hat ab 1. April 2001 die Funktion des Gruppenleiters übernommen. Er hat dabei in der Folge diesen Regiegruppenteil massgeblich positiv geprägt und auch weiter entwickelt. Leider hat Herr Bättig per Ende Januar 2007 seine Stelle bei der GBL gekündigt, um eine für ihn neue, berufliche Herausforderung anzunehmen. Herr Bättig hat die Chance erhalten, an seiner Wohngemeinde die verantwortliche Leitung der Werksbetriebe zu übernehmen. Wir danken Herrn Bättig für seinen engagierten Einsatz für die GBL während rund 14 Jahren und wünschen ihm beruflich wie privat viel Erfolg und nur das Beste.

Die vakant gewordene Stelle im Regiebetrieb Gärtnerei konnte per 16. April 2007 mit dem neuen Mitarbeiter Herrn Ronald Sahli besetzt werden. Die Gruppenleitung dieses Regiebetriebsteils ist vom bisherigen Stellvertreter, Herrn Daniel Bucher bereits mit Wirkung ab Anfang Februar 2007 übernommen worden.

Der in der Regiegruppe Malerei für die GBL tätige Herr Christian Frautschi hat seine Anstellung per Ende Februar 2007 gekündigt, um sich einer anderen Aufgabe zuzuwenden. Wir danken Herrn Frautschi für seinen Einsatz für die GBL und wünschen ihm auf seinem weiteren beruflichen wie privaten Lebensweg alles Gute.

Der Zufall wollte es, dass diese vakant gewordene Stelle nahtlos, d.h. bereits ab 1. März 2007 wieder besetzt werden konnte und zwar mit Herrn Davide Ruggiero. Herr Ruggiero kennt als Maler und Tapezierer die Aufgaben und Arbeitsaufträge innerhalb einer Wohnbaugenossenschaft, hat er doch früher schon zahlreiche Jahre als Maler bei der Genossenschaft des eidg. Personals Zürich (BEP) gearbeitet.

Am 13. Juli 2007 hat Frau Elisa Strangis ihr Jahr Teilausbildung zur Kauffrau mit dem Berufslehreverbund Zürich (BVZ) bei der GBL beendet. Wir danken Frau Elisa Strangis für ihren tüchtigen Einsatz und ihre positive Lernfreude und wünschen ihr auf dem weiteren Ausbildungsweg – wie natürlich auch persönlich – alles Gute und weiterhin guten Erfolg.

Neu begrüssen dürfen wir ab 13. August 2007 auf dieser Lehrlingsstelle die neu Auszubildende, Frau Fatima Politis. Die ver-

antwortungsvolle Betreuung wird wiederum durch Frau Claudia Stahel, Assistentin Mieteradministration, erfolgen. An dieser Stelle darf auch Frau Stahel ein herzliches Dankeschön für ein nicht selbstverständliches und über ihre Anstellung hinausgehendes Engagement in der Lehrlingsausbildung und -Betreuung ausgesprochen werden.

Ebenfalls am 13. August 2007 wird Herr Fadil Mohamed als zweiter Betriebspraktikerlehrling (BVZ) bei der GBL eintreten. Er wird betreut werden durch Herrn Daniel Bucher, Gruppenleiter Regiebetrieb Gärtnerei.

Frau Politis, Herrn Ruggiero, Herrn Sahli und Herrn Mohamed heissen wir ganz herzlich beim GBL-Team willkommen und Herrn Bucher wünschen wir viel Befriedigung und Erfolg bei seiner neuen Herausforderung als Regiegruppenleiter Gärtnerei.

Erneutes Hoch beim Heizölpreis

Im Verlaufe ab Mitte Juli 2007 kletterte der Preis für Rohöl der Organisation Erdöl exportierender Länder (OPEC) auf den höchsten Stand seit der Gründung des Kartells. Ein Fass (159 Liter) kostete 72.83 Dollar (entsprechend rund Fr. 87.40). Man kann sich fragen, ob dies wieder einmal eine eher vorübergehende Markterscheinung ist oder ob sich darin eine langsame Verknappung des Energieträgers Erdöl abzeichnet.

Wie zudem Ende Juni durch das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) aus Bern angekündigt, wird die CO²-Abgabe auf Heizöl, Erdgas und Kohle per 1. Januar 2008 definitiv eingeführt. Damit dürfte sich der Liter Heizöl weiter um 3 Rappen verteuern. Diese zusätzliche Erhöhung der Brennstoffpreise wird die Wohnkosten – für MieterInnen und EigentümerInnen – nochmals verteuern.

Keine Direktaufträge der Mieterschaft an aussenstehende Handwerker / Unternehmer

Geschäftsstelle und Hauswarte ersuchen einmal mehr zu beachten, dass keine Aufträge durch MieterInnen und Mieter an aussenstehende Handwerker oder Unternehmer erteilt werden sollen, bei denen dann die Meinung herrscht, die Rechnung müsse in der Folge durch die GBL getragen werden.

In allen Situationen (Reparaturen, Nofall-einsätze, usw.) gilt ausnahmslos, dass der zuständige Hauswart oder wenn nötig der GBL-Pikettdienst zu verständigen ist, damit der Mitarbeiter der GBL die entsprechenden Massnahmen oder Aufträge einleitet.

Was tun bei Problemen in der Hausgemeinschaft?

Zu dieser Frage empfiehlt die Geschäftsstelle Betroffenen, zuerst immer mit den in die entsprechende Problematik involvierten MitbewohnerInnen im Haus ein direktes, ruhiges und sachliches Gespräch zu suchen. Meist kann ein Problem so rasch, gut und zu aller Zufriedenheit nachhaltig gelöst werden.

Sollte dies wider Erwarten keinen Erfolg bringen, wenden Sie sich an die Mieteradministration. Hilfreich ist, wenn Sie das Problem, d.h. die wesentlichen Konfliktpunkte kurz schriftlich formulieren und namentlich bei Lärmklagen, Notizen anführen können, wo Zeiten und Dauer der Störungen festgehalten sind. Die Geschäftsstelle kann so mit den Parteien Kontakt aufnehmen, denn es ist wichtig, auch immer die Gegenseite anzuhören. Das Ziel ist, unter den Gegebenheiten zusammen eine für alle akzeptable Lösung des Problems zu finden.

Katzenhaltung ist nicht unproblematisch

Ein entsprechend fachlich versierter Mieter der GBL macht zu Recht darauf aufmerksam, dass frei herumlaufende Katzen unkontrolliert ihren Kot auf Wiesen und Spielplätzen hinterlassen und dies aus hygienischer und gesundheitlicher Sicht bedenklich ist. Katzen scheiden mit dem Kot für Kinder und schwangere Frauen gefährliche Krankheitserreger aus (Toxoplasmose, verschiedene Parasiten). Es wird erwähnt und entspricht auch den Feststellungen der Mitarbeiter der Regiegruppe Gärtnerei wie den Hauswarten, dass viele der KatzenhalterInnen oft nicht bereit sind, sich um die Beseitigung des Katzendrecks zu kümmern. Die GBL appelliert an dieser Stelle nachdrücklich an die Einsicht der TierhalterInnen, die Situation nicht eskalieren zu lassen und sich eigenverantwortlich um die Entsorgung der Hinterlassenschaften ihrer Tiere zu kümmern.

AGENDA

Donnerstag 29. Mai 2008, 18.30 Uhr

79. ordentliche Generalversammlung 2008 der GBL

im Personalrestaurant Siemens Schweiz AG
Albisriederstrasse 245, 8047 Zürich-Albisrieden

WICHTIGE ADRESSEN

Geschäftsstelle

Fellenbergstrasse 218, 8047 Zürich
www.gbl.coop info@gbl.coop

oder über die alte, bis auf weiteres noch aktive Adresse:
www.gbl-online.ch info@gbl-online.ch

Telefon für Anliegen
der Mieterschaft

044 491 05 05
(jeden Werktag von 08.30 – 09.30 Uhr und 14.00 – 15.00 Uhr)

Telefax

044 406 87 01

Offizielle Bürozeiten

Montag bis Freitag 08.00 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Schalterstunden
der Geschäftsstelle

Montag 16.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch 16.30 – 18.00 Uhr

Sozialberatungsstelle GBL

Fellenbergstrasse 218, 8047 Zürich, Telefon 044 406 87 02

Hauswartungen und Regiebetriebe (Situation ab 20. August 2007)

Albisrieden 1	Herr Max Mischler	Telefon 044 406 87 20 / Fax 043 321 80 92
Albisrieden 2	Herr Karl Rübli	Telefon 044 406 87 21 / Fax 043 321 80 92
Albisrieden 3	Herr Andreas Erne	Telefon 044 406 87 22 / Fax 043 321 80 92
Albisrieden 4	vakant	Telefon 044 406 87 23 / Fax 043 321 80 92
Altstetten	Herr Ernst Wegmüller	Telefon und Fax 044 432 58 20
Limmattal 1	Herr Andreas Wegmann	Telefon und Fax 044 731 16 40
Limmattal 2	Herr Bruno Manz	Telefon und Fax 044 731 06 71
Regiebetrieb Malerei	Herr Markus Taiana	Telefon 044 406 87 25
Regiebetrieb Gärtnerei	Herr Daniel Bucher	Telefon 044 406 87 26

Pikettdienst GBL

In dringenden Notfällen und nur ausserhalb der offiziellen Bürozeiten
Telefon 076 362 99 99

Bei allfälligen Störungen im Empfang des Kabelfernsehens (Service-Stellen mit 24-Stunden-Dienst, entsprechend dem für die betroffene Liegenschaft bzw. Siedlung zuständigen Signallieferanten)

Aussenetappen	Cablecom GmbH	Telefon 0844 80 40 20
Bereich Albisrieden ab 1.10.07	Antesa AG zu Bürozeiten ausserhalb Bürozeiten	Telefon 056 402 17 50 Telefon 045 466 65 47

Allgemeine Notfallnummern

Polizei 117 / Feuerwehr 118 / Sanität 144 / REGA 1414

